

Jugend

kapitel 1 und 2 online 3 in arbeit

Von abgemeldet

Kapitel 2:

wähhh fuck ich hab gestern vergessen das zweite Kapitel online stell *verkriech*

also hier bitte XD:

Jacks Wecker ging diesen Morgen nicht ab. Seine Vermutung ging ganz stark in Richtung Amy, seiner Schwester.

So hatte er nur 10 Minuten um sich fertig zu machen. Er stand auf, kramte in einer Schublade nach einem paar Socken fand eins und setzte sich im Halbschlaf auf sein Bett. Er schaute in den Spiegel der auf der Wand gegenüber hingte. Seine langen Haare sahen wie immer total durcheinander aus. Das einzige was ihm an sich selbst gefiel waren seine Huskyblauen Augen. Die er von seinem Onkel, bzw. seinem Großvater (den er nie kennen gelernt hatte), vererbt bekommen hatte.

Er stand auf um sich eine Hose und irgendein Bandshirt zu krallen und anzuziehen. Jack ging daraufhin ins Bad, beschloss aufgrund des Zeitmangels sich seine Haare nicht mit Gel aufzustellen, sondern einfach ins Gesicht hängen zu lassen. Er fand das spiegle seine emotionale Situation wieder.

Er ging zurück in sein Zimmer, packte die Lyriks vom Vortag in seine Tasche und trottete dann nach unten. Die Fragen seiner Mutter bezüglich dessen er erst jetzt aufsteht ignorierte er vollkommen und packte seine Jause. Er zog sich seine Schuhe (schwarze Bundesheerschuhe) im Vorzimmer an und verließ das Haus.

Auf seinem Schulweg ging er immer durch den Stadtpark. Nicht nur weil er die Natur liebte und die Ruhe immer genoss die dort meist herrschte - außer am Wochenende. Nein hier traf er auch jeden Morgen auf Martin.

Martin war der Leader ihrer Band und nebenbei Jacks bester Freund. Martin war die einzige Person der Jack blind vertraute.

Jack marschierte zu ihm, beide nickten sich zu, sie gingen nebeneinander her.

"Hast du die Lyriks schon? Wie geht es dir eigentlich du siehst aus als wäre dir ein Laster in die Quere gekommen." Martin sah ihn leicht besorgt von der Seite an.

Jack kramte in seiner Tasche und zog seine Mappe raus.

"Hier...", er reichte Martin die Mappe, "... Der Laster heißt Amy, ich hasse sie so sehr, wäre sie nicht meine Schwester, wäre es nicht unmenschlich..."

"Versteh schon...", Martin besah sich der Lyriks.

Sie diskutierten über die Melodie die die Songs haben sollten.

2 Straßen weiter trafen sie auf Ran (getauft Thomas), dem Keyboarder der Band bei

dem sie auch ihren Proberaum hatten, da seine Eltern geschieden waren und seine Mutter eigentlich nichts von ihm wissen wollte und kaum zu Hause war, war das natürlich der beste Platz, die Diskussion ging über ihre Songs weiter.

Wenig später standen sie auch schon vor dem Gymnasium, das unter ihnen auch bekannt war als "Idiotenzwangsversammlungsgebäude" Alle von ihnen waren eigentlich recht gute Schüler. Bis auf Ryu (getauft Richard) auf den sie wenig später trafen. Ihn interessierten nur noch drei Dinge, seine Freundin, die Band und natürlich sein Instrument.

Im letzten Schuljahr würden sie voneinander getrennt. Weil Ran und Ryu lieber Sport hatten, als (wie Jack und Martin) Latein.

Als die Schule wieder vorbei war, torkelten Jack und Martin nach Hause während Ryu und Ran lieber die Burg, eine alte Burgruine wo sie die meiste Zeit verbrachten, wenn sie nicht bei Ran im Proberaum waren, besuchten.

Jack und Martin diskutierten über die dämliche Aktion die Ran und Ryu in der letzten Pause geschoben hatten. Ryu hatte sich von Ran quer durch das Schulgebäude schleifen lassen.

Nur das die Beiden sich wie immer nicht zurück halten konnten (gut wo war bei der Aktion Zurückhaltung???)

Ryu schrie nämlich immer "Warum weißt du meine Liebe zurück? Ran? Geliebter Ran, ich kann nicht ohne dich leben."

Ran schleifte ihn genervt mit, bis er anfing mitzuspielen. "Ich kann einfach nicht mehr wie konntest du mich nur mit Jack betrügen???", schrie er mit einer verheulten Stimme als sie zu Martin und Jack kamen. Sobald Ran stehen blieb, fingen alle an zu lachen.

Plötzlich flog ein Stein an ihm und Martin vorbei. Sie sahen sich an. Ihre Blicke wurden wieder ernst. Es waren vier ihrer geliebten Nazis, allerdings waren es welche die sie noch nie gesehen hatten, bzw. die sie anscheinend nicht kannten. Jack und Martin besuchten nämlich schon seit 5 Jahren zusammen den Kickboxunterricht an ihrem Gymnasium und waren auch Landesmeister in ihrer Gewichtsklasse.

"Was ist los mit euch Satanisten? Solltet ihr nicht um die Zeit in euren Särgen liegen?", der größte Glatzekopf ging, so wie Jack abschätzen konnte ihm gerade mal bis zur Nase.

"Na Kleiner, solltest du nicht irgendwelche Ausländer verdreschen? Damit du dir stark vorkommst oder noch besser wieder einmal eine junge Frau so wie ihr das letztes Mal abgezogen habt." Martin sah die Vier an wie Abschaum.

"Kommt traut euch." Jack trat einen Schritt nach vor. Der Größte von ihnen kam auf Jack zu und versuchte ihm einen Schlag zu verpassen doch Jack drehte sich zur Seite und rammte ihm seinen Ellbogen ins Kreuz. Glatzköpfchen ging zu Boden.

"Das wirst du bereuen!!!", schrie einer der anderen Drei. Doch Martin sprang nach vor und zerrte ihn an dem Fuß hoch, den dieser Nazi gerade noch Jack in den Rücken rammen wollte. Es entstand eine Rauferei, Jack bekam zwei Schläge ab. Einen auf seine Lippe (die natürlich gleich mal aufsprang) und einen auf das linke Auge. Doch das war nichts gegen die Nazis, Jack und Martin beherrschten ihre Taktik so gut, dass sie ihnen nur Verletzungen zu fügten, die nicht ärger bestraft werden konnten. Schnell waren die Nazis verschwunden. Martin hatte sich eine Platzwunde über dem Auge zugezogen. Beide hoben ihre Sachen vom Boden auf und marschierten weiter. Sie beschlossen zu erst zu Martin zu gehen, um Jacks Wunden zu versorgen, damit er nicht wieder unnötig Streit bei sich zu Hause herauf beschwört.

Jack verließ Martin mit einer extrem guten Laune, doch sobald er auf die Straße trat,

war seine Mine eisern. Er kam bei sich zu Hause an. Zu seinem Glück war noch niemand seiner Familienmitglieder war zu Hause.